

0 Attachment



image001.jpg image002.jpg



7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2
 Tel.: 02682/63620
 E-mail: office@bzsv.at



Presseaussendung des Burgenländischen Zivilschutzverbandes

Sicherheitstipp des Monats: Sichere Obsternte

In den heimischen Obstgärten herrscht wieder Hochbetrieb - die Obsternte steht auf dem Programm. Doch Vorsicht: morsche Äste, geflickte Sprossenleitern und mangelhaftes Schuhwerk können leicht zu Unfällen führen.

Die Tipps des Zivilschutzverbandes:

- Vor Arbeitsbeginn Leitern und Tritte gründlich auf Schwachstellen, Schäden und Belastbarkeit prüfen.
- Schutzeinrichtungen an Schiebeleitern oder Stehleitern dürfen nicht entfernt oder unwirksam gemacht werden.
- Keine unsachgemäßen Veränderungen vornehmen, z.B. Leiterverlängerung durch angenagelte Bretter oder angebundene Rundhölzer.
- Leitern immer standsicher aufstellen (Aufstellwinkel 65°-75°) und gegen Verschieben und Abrutschen sichern. Auf festen und ebenen Untergrund achten.
- Am besten die Leiter mit geeigneten Hilfsmitteln festbinden. So steht sie fest und kann sich nicht ruckartig bewegen.
- Besondere Vorsicht bei Hanglagen. Hier kann die erforderliche Standsicherheit durch die Verwendung von Spezialleitern mit Extra-Stützen erreicht werden.
- Übermäßiges, seitliches Hinausbeugen auf der Leiter ist ebenso zu vermeiden, wie das Vollbringen von Akrobatiknummern auf der letzten Leitersprosse.
- Ziehen Sie daher beim Abernten nie größere Äste an sich heran, nur um noch ein Stück Obst zu erreichen. Stellen Sie lieber einmal mehr die Leiter um.
- Werkzeug steckt man am besten in einen dafür vorgesehenen Gurt oder eine Werkzeugweste. Eimer hängen sicher an einem s-förmigen Haken. Gute Hilfsmittel sind Pflücktaschen zum Umhängen - damit hat man beide Hände frei und kann sich gut an der Leiter festhalten.
- Festes Schuhwerk mit rutschhemmenden Sohlen tragen.

Burgenländischer Zivilschutzverband. Nähere Information sind auch bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sicherheitsberatung, zu erhalten.

Foto: BettinaF / pixelio.de

Eisenstadt, im September 2018